



Aurorafalter

(*Anthocharis cardamines*)

Der Aurorafalter ist eine Schmetterlingsart aus der Familie der Pieridae, den sogenannten «Weisslingen». Er kommt in weiten Teilen Europas und Asiens vor und ist eine der bekanntesten und am besten erkennbaren Schmetterlingsarten in diesen Regionen.

Merkmale

Der erwachsene Schmetterling hat eine Flügelspannweite von etwa 30 bis 40 Millimetern und zeichnet sich durch seine auffällige Färbung aus, mit orangefarbenen Vorderflügeln und einem weißen Hintergrund sowohl auf den Vorder- als auch auf den Hinterflügeln. Die Unterseiten der Flügel sind in der Regel blassgrün und weisen ein gesprenkeltes Muster auf, das zur Tarnung beiträgt, wenn der Schmetterling ruht.

Der Orangenspitzenfalter ist zwar für seine auffällige orangefarbene Färbung bekannt, aber nicht alle Individuen der Art haben dieses Merkmal. So fehlen bei den Weibchen die orangefarbenen Spitzen auf den Vorderflügeln. Stattdessen sind ihre Flügel gänzlich weiss gefärbt. Dieses Phänomen – das als Sexualdimorphismus bekannt ist – kommt bei vielen Schmetterlingsarten und anderen Insekten vor. Beim Aurorafalter kann das Phänomen damit erklärt werden, dass die Männchen mit ihrer Färbung potenzielle Partner anlocken und die Weibchen ohne die knallige Färbung besser vor Feinden geschützt sind.

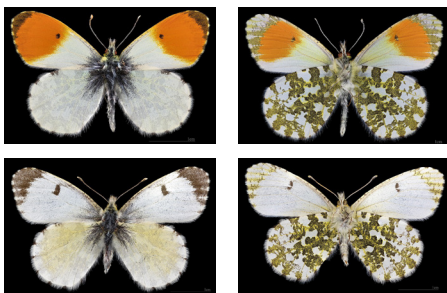


Abbildung 1: Sexualdimorphismus des Aurorafalters, oben Männchen (Oberseite (l), Unterseite (r)), unten Weibchen (Oberseite (l), Unterseite (r)), © Didier Descouens

Lebensweise

Was die Ökologie vom Aurorafalter betrifft, so ist diese Art in einer Vielzahl von Lebensräumen zu finden, darunter Wiesen, Felder und Wälder. Die Larven des Aurorafalters ernähren sich von den Blättern aus der Familie der Kreuzblütengewächse wie von wildem Senf und Kresse, während die erwachsenen Falter Nektar von einer Vielzahl von Blütenpflanzen zu sich nehmen.



Abbildung: Auf einem Kreuzblütengewächs gut getarnter Aurorafalter Raupe. © Claudia Ebling

In vielen Teilen seines Verbreitungsgebiets ist der Aurorafalter ein wichtiger Bestäuber, der bei der Pollenübertragung von einer Blüte zur anderen hilft, während er sich vom Nektar ernährt. Die Art ist auch ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette und dient als Nahrungsquelle für viele andere Tiere, darunter Vögel und andere Insekten.

Die Stinktiere der Insekten

Der Aurorafalter hat einen einzigartigen Verteidigungsmechanismus: Wenn sich diese Art bedroht fühlt, flattert sie schnell mit den Flügeln und gibt eine Chemikalie namens Senföl ab, die für Raubtiere unangenehm ist. Die Fähigkeit des Schmetterlings, Senföl als Abwehrmechanismus zu produzieren, hängt wahrscheinlich mit seinen Ernährungsgewohnheiten zusammen. Die Kreuzblütengewächse enthalten Verbindungen namens Glucosinolate, die zur Herstellung von jenem Senföl genutzt werden.